Von Landshut nach Geisenhausen – Natur und Kultur zwischen Rossbach und kleiner Vils

Startpunkt dieser Tour ist der Bahnhof Landshut Süd, an dem auch gut ein Fahrrad deoponiert werden kann. Von der Pettenkoferstraße führen zwei Fußwege hinunter zum Rossbach, dem wir flussaufwärts zuerst mit der Radroute und später auf einem Trampelpfad bis zur Kumhausener Straße folgen. Über eine kleine Brücke und einen Weg zwischen Gärten hindurch kommen wir hinauf zur Veldener Straße, an der wir rechts abbiegen und bis zur Unterführung gehen. Auf der anderen Straßenseite gehen wir zuerst auf der Straße nach Kumberg und weiter auf einem Fußweg weiter bis zur Straße nach Berndorf.
Hier biegen wir rechts ab, überqueren die Landshuter Straße und gehen dann links ein Stück auf dem Radweg, bis bald ein Kiesweg rechts in den Wald führt. Bergauf und bergab, beim Anblick von Preisenberg links über den nächsten Hügel und bei der zweiten Abzweigung wieder links geht es durch den Gangkofener Graben. Wieder links hinauf kommt man zur Landshuter Straße, an der der Skulpturengarten Reidel liegt. Dieser ist zwar nur zu besonderen Anlässen geöffnet, es ist aber doch ein Blick auf einige Bronzewerke möglich.
Über die Untere Dorfstraße geht es in den Ortsteil Badstauden und zur Straße nach Untergangkofen bzw. Narrenstetten, die dort in einen Feldweg mündet. Dieser schlängelt sich zwischen den Wäldern bis nach Hörlkam. Hier gehen wir links und über einen weiteren Feldweg zur Straße nach Rampoldsdorf. Von dort ist es noch 1 km bis ins Zentrum von Geisenhausen mit Eisdiele, Cafe und Restaurants.
Sonntags um 17 Uhr finden oft Musikaufführungen in „Schmid‘s Laden“ statt. Das Programm ist unter www.schmidsladen.de zu finden. In ca. 10 Minuten wird von hier über die Bahnhofstraße ein kleiner Park und weiter rechts oben der Bahnhof erreicht. Der Zug zurück nach Landshut fährt stündlich zur Minute 7.
Gehzeit für ca.12 km etwa 3 Stunden.